

**Kurztitel**

Versicherungsvertragsgesetz

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 2/1959 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 509/1994

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 178d

**Inkrafttretensdatum**

01.09.1994

**Abkürzung**

VersVG

**Index**

20/13 Sonstiges Privatrecht Allgemein

**Text**

**§ 178d.** (1) Soweit Wartezeiten vereinbart werden, dürfen diese in der Krankheitskosten-, Krankenhaustagegeld- und Krankengeldversicherung als allgemeine Wartezeit drei Monate, als besondere Wartezeit für Psychotherapie, Zahnbehandlung, Zahnersatz und Kieferorthopädie acht Monate und für Entbindung sowie damit im Zusammenhang stehende Heilbehandlungen neun Monate nicht überschreiten. In der Pflegeversicherung darf die Wartezeit drei Jahre nicht überschreiten.

(2) Soweit Versicherungsschutz ausdrücklich für solche Krankheiten oder Unfallfolgen vereinbart wird, die beiden Vertragsteilen bei Vertragsabschluß bereits bekannt sind, dürfen auch längere als die im Abs. 1 genannten Wartezeiten vereinbart werden.

(3) Tritt ein Versicherungsfall vor Ablauf der Wartezeit ein, so ist der Versicherer zur Leistung nur dann verpflichtet, wenn der Versicherungsnehmer beweist, daß die Krankheit erst nach Vertragsabschluß erkennbar wurde beziehungsweise daß die Schwangerschaft erst nach diesem Zeitpunkt begonnen hat.

**Schlagworte**

Krankheitskostenversicherung, Krankenhaustagegeldversicherung

**Zuletzt aktualisiert am**

16.03.2021

**Gesetzesnummer**

10001979

**Dokumentnummer**

NOR12037714

**alte Dokumentnummer**

N2199439295J